



Foto: Stadtarchiv Bonn/Munker

Papst Benedikt XVI. wirkte früher an der Universität Bonn

„Wir sind Papst“ titelte eine bekannte Boulevard-Zeitung mit vier Buchstaben. „Und wir erst“ könnte man an der Bonner Universität entgegnen. Denn hier arbeitete Joseph Ratzinger von 1959 bis 1963 als Professor für Fundamentaltheologie, ein von den Medien vielbeachtetes Detail im Lebenslauf des neuen Pontifex.

Rektor Professor Dr. Matthias Winiger gratulierte dem ehemaligen Bonner Professor zu seiner Wahl und lud ihn ein, bei seinem bevorstehenden Deutschlandbesuch anlässlich des Weltjugendtags in Köln auch seiner alten Wirkungsstätte an der Alma mater bonnensis einen Besuch abzustatten.

Seine Antrittsvorlesung in Bonn hielt Joseph Ratzinger im Juni 1959 zum Thema „Der Gott des Glaubens und der Gott der Philosophen“ – ein Thema, das an Aktualität nichts eingebüßt hat. Erst letztes Jahr wurde diese Vorlesung neu publiziert. Ratzingers dritter Bonner Nachfolger Prof. Dr. Heino M. Sonnemans schrieb das Nachwort dazu.

An der Katholisch-Theologischen Fakultät ist eine Anekdote aus Ratzingers Zeit in Bonn überliefert: Weil dieser einen Ruf an die Universität Münster abgelehnt hatte, wollten die Theologie-Studenten ihn mit einem Fackelzug ehren, der aber verschoben werden mußte. Die Lichterfeier kam nie zustande, denn Ratzinger folgte schließlich einem zweiten Ruf nach Münster.